

tun zur Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und zur Sicherung des Friedens, erweist sich als eine starke Triebkraft für das bewußte Handeln der Kommunisten und aller Werktätigen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Charakteristisch ist der anspruchsvolle Gehalt der übernommenen Verpflichtungen. Durch den politischen Einfluß der Parteiorganisationen wurden sie auf die konsequente Durchsetzung der ökonomischen Strategie unserer Partei gerichtet und haben neue Maßstäbe bei der umfassenden Intensivierung zum Inhalt. In der breiten Anwendung von Wissenschaft und Technik sowie in der weiteren Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit bei den Erträgen und Leistungen sowie der Effektivität zwischen den LPG, VEG und anderen Betrieben sowie zwischen Abteilungen, Brigaden, Ställen und Schlägen liegen die größten Reserven.

**Parteibeschlüsse
weisen
Weg und Ziel**

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter lassen sich zunehmend stärker von der Feststellung des Genossen Erich Honecker auf der 9. Tagung des ZK leiten, daß mehr und mehr qualitative Wachstumsfaktoren den Fortschritt bestimmen. Ausgehend von gründlichen Analysen des Erreichten, verwirklichen sie, geführt von den Parteiorganisationen, seinen Hinweis, diese Entwicklung weiter zu vertiefen und den qualitativen Wandel zu verstärken, der sich bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie auch in der Landwirtschaft vollzogen hat und der als fondssparender Typ der Intensivierung gekennzeichnet wird.

Ausgangspunkt der Ziele in den Verpflichtungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft bilden die grundlegenden Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 9. Tagung und auf der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären sowie die richtungweisenden Beschlüsse der Parteiführung. Das betrifft insbesondere die Dokumente zur Vervollkommnung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, zur Vertiefung der Kooperation der LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion, zur Agrarpreisreform, zur Verbesserung der Wirkungsweise der materiellen Stimulierung in den Genossenschaften, zur Entwicklung der Tierproduktion, zur Verallgemeinerung der Erfahrungen der Getreideernte 1984 sowie zur Berichterstattung der Kreisleitung Prenzlau im Sekretariat des Zentralkomitees.

**Weiter die
Ertragssteigerung
fortsetzen**

Im Mittelpunkt der Parteitagsvorbereitung in der Landwirtschaft steht die Aufgabe, die hohe Ertragssteigerung seit dem X. Parteitag der SED mit dem angestrebten Ergebnis 1985 fortzusetzen. Der mit der Direktive des Fünfjahrplanes vorgesehene Gesamtertrag im Jahre 1985 in der Pflanzenproduktion von 43,2 bis 43,7 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar soll mit der übernommenen Verpflichtung von 46,8 Dezitonnen um 3,1 Dezitonnen überboten werden. Das liegt ganz im Sinne der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Mehr eigene pflanzliche Produkte sind die Voraussetzung, um die weiter gewachsenen Ansprüche der Bevölkerung an hochwertigen Nahrungsgütern und der Industrie an Rohstoffen zu befriedigen und gleichzeitig die Futtermittelversorgung zunehmend aus eigenem Aufkommen zu sichern. Folglich sind höhere Erträge, vor allem bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Obst, Gemüse und Sonderkulturen, eine Schlüsselfrage für das weitere volkswirtschaftliche Wachstum. Deshalb handeln jene Grundorganisationen richtig, die ihre politische Ar-